

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Kolumbien
Gasthochschule
Universidad del Norte
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 18/19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
Juli-November
Vorbereitung
<p>Während der Vorbereitungsphase habe ich angefangen die Erfahrungsberichte der Studierenden zu lesen, die die Jahre vor mir in Barranquilla waren. Auch habe ich über Facebook ehemalige Austauschstudenten der EUF, die an der Uninorte waren, kontaktiert, da ich noch Fragen hatte, die sich mir im Laufe der Vorbereitung gestellt haben. Was die Impfungen angeht hatte ich die empfohlenen bereits alle, nur ein Dokument, welches die Blutgruppe nachweist musste ich als Teil der Bewerbungsunterlagen noch einreichen. Als die Zusage der Partneruni kam habe ich dann angefangen mir eine Unterkunft vor Ort zu suchen. Dies würde ich im Endeffekt aber nicht weiterempfehlen, da ich mit der, die ich gefunden hatte nicht zufrieden war, weil sie anders als auf den Fotos und als beschrieben war. Deshalb musste ich in der ersten Woche dann erstmal noch eine neue Wohnung suchen, so wie es auch viele andere noch gemacht haben, nur dass es bei mir ungeplant war. Einige hatten natürlich auch Glück mit der Wohnung, die sie im Voraus von Deutschland aus reserviert hatten und mussten nicht erst noch vor Ort suchen. Die Uni hat aber auch bei der Wohnungssuche geholfen, denn wir haben zusammen mit dem Zulassungsschreiben eine Liste bekommen von Gastfamilien, die Studenten aufnehmen und von WG - Angeboten, die in den Vorjahren bereits Austauschstudenten aufgenommen</p>

hatten.

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Anerkennungsliste von der Uni war schon recht lang, trotzdem ließ ich mir vor Abfahrt noch einige neue Kurse zusätzlich neu anerkennen, da ich sie im Ausland belegen wollte. In der ersten Woche bekamen wir dann unseren Studienplan, mit dem aber so gut wie keiner zufrieden war, denn von den Kursen, die ich bei der Bewerbung angegeben hatte, bekam ich nur zwei. So mussten wir alle, die noch Kurse wechseln wollten, in der ersten Woche zum International Office, die dann alle Änderungen vornahmen. So bekam ich dann im Endeffekt doch alle Wunschkurse. In den ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn konnte man noch Kurse wechseln, wenn man z.B. Probleme mit der Sprache, die Zeiten ungünstig lagen etc. Es gibt ein breites Angebot an Kursen auf Englisch, das von den Austauschstudenten aus nicht spanischsprachigen Ländern sehr genutzt wurde, aber auch Kurse auf Spanisch gab es genug. Außerdem gab es das Angebot nur für Austauschstudenten einen Spanischkurs von A1 - C1 an der Uni freiwillig zu belegen, außerdem Literaturkurse in dem über spanische/lateinamerikanische Klassiker diskutiert wurde. Der Vorlesungszeitraum war von Mitte Juli bis Ende November, allerdings wurde den Austauschstudenten empfohlen schon eine Woche vor Vorlesungsbeginn da zu sein, weil zu diesem Zeitpunkt noch Einführungsveranstaltungen, Ausflüge und Aktivitäten zum Kennenlernen untereinander veranstaltet wurden.

Insgesamt ist das Unisystem in Kolumbien ziemlich anders als wir es gewohnt sind. In allen Kursen gibt es Anwesenheitspflicht, mündliche Mitarbeit und viele Präsentationen, die er vorzubereiten gibt. Außerdem wird ca. alle 5 Wochen eine Klausur geschrieben, während des ganzen Semesters gibt es insgesamt drei davon.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Insgesamt sind die Lebenskosten in Kolumbien etwas günstiger als in Deutschland, allerdings auch nicht in allen Bereichen, denn Kosmetikartikel wie Deo, Shampoo und Duschgel sind ziemlich teuer, ebenso importierte Produkte wie Käse. Lokale Früchte wie Mangos, Ananas, Melonen und Aguacates (große Avocados) sind aber sehr günstig. Ebenso Transport- und Unterkunftskosten.

Auch wenn mir persönlich nichts passiert ist, mussten doch einige der anderen Internationals leider die Erfahrung machen ausgeraubt zu werden, deshalb würde ich euch empfehlen das Risiko nicht herauszufordern und z.B. nach Einbruch der Dunkelheit nicht mit dem Handy in der Hand rumzulaufen und auch immer ein Taxi nach Hause zu nehmen, anstatt zu laufen.

Barranquilla ist keine touristische Stadt außer für den Karneval im Februar, wenn Leute aus dem ganzen Land zum Feiern angereist kommen. Auch wenn die Stadt an der

Karibikküste liegt, solltet ihr keinen weißen Sandstrand mit türkisblauem Wasser erwarten, dafür muss man etwas weiter wegfahren. Ansonsten gibt es in der Umgebung aber viele schöne Orte zu besichtigen, die definitiv einen Besuch wert sind!

Praktische Tipps/Fazit

Generell solltet ihr auf Busreisen IMMER mit mindestens zwei Stunden längerer Fahrzeit rechnen, denn es klappt nie so wie geplant anzukommen. Die Kolumbianer habe ich selbst immer als sehr hilfsbereit erlebt. Sprachlich solltet ihr euch erstmal ein paar Wochen geben um „reinzukommen“, danach wird es besser! Wenn ihr noch nie in Südamerika oder Asien wart, solltet ihr euch vielleicht auch auf einen kleinen Kulturschock am Anfang einstellen, der aber schnell überwunden ist. Insgesamt war das Auslandssemester in Barranquilla eine wundervolle Zeit. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich diese Erfahrung machen durfte und auch meine Erstwahl Barranquilla bekommen habe!

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein